

Korbußen, Korbußen 31

Dreiseithof mit gegenüberliegender Scheune

ehemals landwirtschaftlich genutzte Dreiseithofanlage aus dem Jahr 1722 mit historischer Bohlenstube und Zierfachwerk. Heute Erlebnishof mit Backofen: Nutzung als ländliches Zentrum Gestern und Heute

*Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr
Führung durchs Museum*



Langenwetzendorf, Nitschareuth 13 Bauernmuseum

historischer Dreiseithof um 1740 im fränkischen Stil erbaut; Teil des denkmalgeschützten Dorfangers; seit 1986 Museum mit historischen Einrichtungs- und Arbeitsgegenständen sowie Bauern- und Kräutergarten

*Geöffnet: 11.00 bis 17.00 Uhr
Vorführungen historischer Landtechnik, Mitmach- und Kreativangebote, Hoffest, Bewirtung, Führungen*

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Waldhaus

Mausoleum

1878 beauftragte Heinrich der XXII. als Liebhaber der Wälder und des Jagdwesens den Greizer Landbaumeister Eduard Oberländer Pläne für ein Mausoleum auszuarbeiten. Das Gebäude trug den Charakter einer gotischen Waldkapelle und wurde 1883 fertiggestellt. Die Einweihung erfolgte am 05.10.1883 durch den Greizer Superintendenten Albert von der Trenck (ein früherer Erzieher von Heinrich XII.). Seit April 2024 sind 2 mit aufwendigen Ornamenten verzierte Sarkophage der bekannten Greizer Fabrikantenfamilie Wilhelm Otto Schilbach zu besichtigen.

*Geöffnet: 11.00 bis 17.00 Uhr
Ausstellung zur Geschichte des Mausoleums, Gästeführer vor Ort*



Münchenbernsdorf, Friedrich-Fröbel-Straße 14

Kellergewölbe Eiskeller

Der ca. 200 Jahre alte Eiskeller diente als Kühl- und Lagerraum für das Schloss und die Schlossbrauerei. Später wurde er als Luftschutzkeller genutzt. 90 m Rundgang mit Mitteldom

*Geöffnet: 11.00 bis 18.00 Uhr
Ausstellung zur Schnapsherstellung; Ausstellung zu Luftschutz und Bombardierung; Ausstellung zur bäuerlichen Selbstversorgung*



Ronneburg, Schloßstraße 19

Schloss Ronneburg

als Burg der Vögte von Weida im 12. Jh. angelegt; über die weiteren Jahrhunderte ausgebaut, erweitert und mit Neubauten versehen bis ins 19. Jh. Bauabschnitte aus den verschiedenen Epochen veranschaulichen die wechselvolle Geschichte. Es entstand eine unregelmäßige Anlage auf einem felsigen Bergsporn über dem Tal des Baderbachs. Der Ostflügel des Schlosses wurde in den vergangenen Jahren aufwendig saniert.

*Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr
Stadt- und Schulmuseum geöffnet, Führungen durch Rittersaal und Georgskapelle*

Rückersdorf, OT Reust, Am Reuster Berg

Bismarckturm

am 31.08.1902 nach 13 Monaten Bauzeit auf dem Reuster Berg (370 m NN), zum Gedenken an den verstorbenen Fürsten Otto von Bismarck, eingeweihter Turm aus Kalkstein mit einer Höhe von 21 m

*Geöffnet: 14.00 bis 17.00 Uhr
Turmbesteigung möglich, kleiner Herbstmarkt mit regionalen, handwerklich selbstgemachten Produkten, Kaffee und Kuchen*



Seelingstädt, Seelingstädt 5 Halbauernhof

Vierseithof aus dem 18. Jh. mit Stall, Scheune, Wohngebäude und Torhaus als ältester Teil des Gehöftes; vor der Hofanlage befindet sich das sog. „Halbauernhaus“

*Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr
13.00 bis 15.00 Uhr Parade und Vorstellung historischer Traktoren und Geräte
15.00 bis 18.00 Uhr „Hofbetrieb“ mit musikalischer Unterhaltung
12.00 bis 18.00 Uhr Führungen und Informationen nach Wunsch*

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, OT Teichwolframsdorf, An der Kirchstraße

Ev. Pfarrkirche Teichwolframsdorf

Saalkirche 1770–1776 mit zwei seitlichen Kapellenräumen erbaut, unter Verwendung der vorreformatorischen Vorgängerkirche; geschlossene Guts-herrenstände im Obergeschoss; seitliche Emporen, Kanzelaltar und restliche Ausstattung aus der Bauzeit

*Geöffnet: 13.00 bis 16.00 Uhr
Kirchenführung zu jeder vollen Stunde, Orgelmusik*



Weida, Erkenbertplatz

Ruine Widenkirche

Ab 1350 entstand der hochgotische Anbau. Die Kirche wurde bis 1527 zum Gottesdienst benutzt. Das Kirchenschiff wurde im Dreißigjährigen Krieg vollends zerstört und ist seit 1633 Ruine. 1803 wurde der Südturm wegen Baufälligkeit abgetragen. Der 1996/97 restaurierte Turm trägt die Kirchenglocken. Die Widenkirche ist das älteste und schönste sakrale Baudenkmal der Stadt Weida. Sie lässt sich gut als Abschluss des Stadtpaziergangs oder auf einer Wanderung von Weida nach Wünschendorf besuchen.

Geöffnet: 09.00 bis 18.00 Uhr

Weida, Schlossstraße 2–4

ehem. Buchdruckerei

Wohnhaus und ehemalige Buchdruckerei errichtet zwischen 1700 und 1850

*Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr
Fotodokumentation und Kunstaussstellung*



Weida, Kirchplatz 3

Stadtkirche „St. Marien“

Gotische Hallenkirche als Klosterkirche des Franziskanerordens ca. 1350 errichtet, seit der Reformation als evangelische Stadtkirche genutzt, Wandmalerei von 1240 an der Chorsüdwand als eine der bedeutendsten romanischen Wandmalereien in Thüringen, die im Jahr 1934 aus der Weidaer Widenkirche in die Stadtkirche überführt wurde.

*Geöffnet: 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Führungen*



Weida, Schloßstraße 6

Töpferei Selig

Töpferei in 4. Generation mit 125jähriger Geschichte, bauzeitliche Ausstattung noch erhalten

*Geöffnet: 10.00 bis 17.00 Uhr
Werkstattführungen*



Berga-Wünschendorf, OT Wünschendorf, Am Kloster Mildenfurth 2

Kloster Mildenfurth

ehem. Prämonstratenserstift 1193 von Heinrich II. gegründet; Klosterkirche bis 1230 erbaut; 1556 Umbau zum Renaissanceschloss; ab 1617 kurfürstlich-sächsisches Kammergut; bis 1989 wechselnde Nutzung; seit 1992 regelmäßige Kunst- und Kulturveranstaltungen

*Geöffnet: 10.00 bis 16.00 Uhr
Durchgehende Führungen, Multimediapräsentation zur Bau- und Nutzungsgeschichte, Speisen und Getränke sowie Mitmachangebote*

Änderungen sind möglich, bitte die lokale Tagespresse beachten.



IMPRESSUM

Redaktionsschluss: 14.07.2026
Herausgeber: Landratsamt Greiz, Untere Denkmalschutzbehörde, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Fotos: Landratsamt Greiz, Untere Denkmalschutzbehörde;
Herstellung: TISCHENDORF :: DIE MEDIENPARTNER
Gotthold-Roth-Straße 19, 07973 Greiz



Landkreis Greiz

Informationsblatt

Tag des offenen Denkmals am 13.09.2026

Thema: „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“



Geöffnete Objekte im Landkreis Greiz



Auma-Weidatal, Döhlen 9 a

Ev. Pfarrkirche Döhlen

Ersterwähnung 1230; 1749–1751 Neubau der heutigen Kirche mit zweigeschossigen Emporen und barockem Kanzelaltar; Trampeliorgel von 1772 im Jahre 2014 restauriert; 2018 Abschluss der Sanierungsarbeiten der äußeren Gebäudehülle; 2019 Denkmalschutzpreis des Landkreises Greiz

*Geöffnet: 10.00 bis 16.00 Uhr
kleine Ausstellung zur Geschichte der Kirche*

Auma-Weidatal, Wöhlisdorf 29

Ev. Filialkirche Wöhlisdorf

romanische Chorturmkirche des ausgehenden 11. Jh. mit spätgotischem Choranbau von 1503 und Innenfassung von 1904; eine der ältesten Kirchenanlagen des Landkreises Greiz; Restaurierung Taufengel abgeschlossen

Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr



Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 1

Heinrich-Schütz-Haus

Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Komponisten Heinrich Schütz (1585–1672); Museum seit 1985 mit Ausstellungen über das Leben; Werk und Wirken des Komponisten; Konzerte, Kurse für Alte Musik; Heinrich Schütz Musikfest

*Geöffnet: 13.00 bis 17.00 Uhr
Sonderausstellung: Schütz-Haus-Galerie, Von heilenden Wassern und Sandkuren 100 Jahre BAD Köstritz*

Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 16

Köstritzer Schwarzbierbrauerei Historisches Sudhaus, Dreiseitenhof und ehemaliges Maschinenhaus

ehemaliges Brauerei-Backsteingebäude, 1906–1908 errichtet, Produktion bis 1990, heute Nutzung als Lager u. Büros sowie Besuchergang, Historischen Sudhaus; Dreiseitenhof v. 350 Jahren erbaut und heute Besucherzentrum der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, ehemaliges Maschinenhaus mit seiner Wandplatte

*Geöffnet: 10.00 bis 16.00 Uhr
Mitarbeiter der Brauerei informieren, Stationsbetrieb*



Berga-Wünschendorf, OT Berga, Puschkinstr. 6

Ehemalige Schule mit Einfriedung

1893 wurde in Berga/Elster eine Grundschule gebaut. Nach der Zerstörung durch einen Brand wurde das neue Schulgebäude, die sogenannte Alte Schule, am 20.1.1908 für 22.000 Mark eingeweiht. Täglich wurden hier bis 1960 hier über 300 Schülerinnen und Schüler in sechs bis sieben Klassen unterrichtet.

*Geöffnet: 10.00 bis 18.00 Uhr
kleine Sonderausstellung, Kaffee und Kuchen*

Braunichswalde, OT Vogelgesang, Am Fuchsbach 11

4-Seitenhof mit Laubengang und Bauernmuseum

Die Gebäude stammen teilweise aus dem 17. Jh. Der Hof hat zwei Laubengalerien, eine Porstube und ein kleines Bauernmuseum. Die Gebäudestruktur ist nahezu im Originalzustand und größtenteils saniert.

Geöffnet: 10.00 bis 14.00 Uhr



Greiz, Burgplatz 12

Unteres Schloss

Wohnsitz und Residenz der Untergreizer Herrschaft; 1564 erstmalig erbaut und nach verheerendem Stadtbrand 1802 bis 1809 im klassizistischen Stil wiederaufgebaut; ab 1809 mit Fertigstellung Verlegung der Residenz des Fürstentums Reuß älterer Linie vom Oberen Schloss in das neu errichtete Schloss

*Geöffnet: 10.00 bis 16.00 Uhr
11.00 Uhr Führung: Netzwerke oder Insel? „Eine Stadt – zwei Residenzen. Greiz – die Stadt der Schlösser“*

Greiz, Friedhofstraße 25

Gottesackerkirche

1744 ursprünglich als Friedhofskapelle eingeweiht; Bau 1911 bis 1913 unter der Leitung von Stadtbaumeister Hüfner mit Bauassistent Thomas; Gestaltung des Innenraumes im Jugendstil, z.B. die mit geschnitzten Weinlaubranken versehene Kanzel

*Geöffnet: 12.00 bis 17.00 Uhr
Bergbaugeschichte in der Gottesackerkirche anhand von Bild und Ton wird es abwechselnd Einblicke in die Baugeschichte der Gottesackerkirche und in die Geschichte der Wismut, die auch den Raum Greiz viele Jahre prägte, geben.*



Greiz, Leonhardtstraße 58

Pflegeheim Ernst und Lina Arnold

Ehemaliger Arnoldstift; erbaut 1898-1900 als architektonisch wertvoller Gründerzeitbau mit eigener Kapelle; Nutzung als Wohnstätte für Alte und Bedürftige

und später Pf1egeheim; Auf dem Gelände befindet sich auch die Grabstätte der Stifter Ernst und Lina Arnold.

*Geöffnet: 14.00 bis 17.00 Uhr
Hausführungen in ausgewählten Bereichen, insbesondere Besichtigung der Kapelle und der Grabstätte im Außenbereich*



Greiz, Oberes Schloss

Oberes Schloss

erste romanische Bauphase der Burg datiert auf 1188; im 13. Jh. erstmals urkundlich erwähnt; seit Beginn des 13. Jh. Residenz der Vögte von Weida und Plauen, später Herrschaftssitz der reußischen Fürsten; 1540 abgebrannt und 1540–1546 wiederaufgebaut

*Geöffnet: 10.00–16.00 Uhr Förderverein Oberes Schloss Greiz e.V.
Vortrag: Das Obere Schloß in Greiz und seine hochmittelalterlichen Backsteinbauten, Führung zu den hochmittelalterlichen Backsteinbauten im Oberen Schloß in Greiz und Erläuterungen insbesondere zur Romanischen Doppelkapelle der romanischen Burg*

Greiz, OT Neumühle, Krebsgrund 5

„Krellenschenke“

Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien im Einzeldenkmal – PV, Wärmepumpe und Elektromobilität im Verbund Erbaut im Jahr 1753 gehört die Krellenschenke zu den ältesten Gebäuden in Neumühle. Die nachhaltige Nutzung steht heute im Vordergrund.

*Geöffnet 12.00 bis 18.00 Uhr
12.30 Uhr, 14.30 Uhr, 16.30 Uhr Vortrag mit anschließender Führung*



Harth-Pöllnitz, OT Neundorf, Neundorf 15a

Ev. Filialkirche Neundorf

1801 Neu- oder Umbau als einschiffige Kirche mit Chorturm und polygonalem Westabschluss sowie einem sich geschossweise verjüngendem Turm mit Zwiebelhaube und Laterne; dreizonige Wandmalerei von Kurt Thümmler aus dem Jahr 1964

Geöffnet: 8.00 bis 18.00 Uhr



Hohenleuben, Reichenfels 1a

Museum und Burgruine Reichenfels

eines der ältesten Museen in Deutschland, beherbergt Sammlungen zur Regional- und Ortsgeschichte, welche der „Vogtländische Altertumsforschende Verein zu Hohenleuben“ seit seinem Gründungsjahr 1825 zusammengetragen hat; der Verein erforschte im 19.Jh. Bauwerke mit historischen Werten und erstellte eine erste Denkmalliste für die Region

*Geöffnet: 13.00 bis 17.00 Uhr
Führung zur Geschichte der Burg und der traditionellen Einheit von historischer Buranlage, Geschichtsverein und musealen Sammlungen; kostenloser Eintritt ins Museum mit der Sonderausstellung zum Landleben in reußischen Dörfern (mit Odelstinz & Holzpantinen), Kaffee und Kuchen*

Kauern, Platz der Republik 1

Kirche Kauern

Ländliche Dorfkirche aus dem 14. Jahrhundert. Als Kapelle des ehemaligen Rittergutes errichtet und im 18. Jahrhundert mit Turm und Anbau erweitert. Die Innenausstattung stammt größtenteils aus dem Jahr 1902

*Geöffnet: 13.00 bis 17.00 Uhr
13:00 Uhr Gottesdienst; Kaffee und Kuchen; Ausstellung zur Kirchengeschichte*



Kauern, Platz der Republik 1

Kulturhaus ehem. Rittergut Kauern

Eine prachtvolle Modulstuckdecke aus dem 16. Jahrhundert befindet sich im Herrenhaus des ehemaligen Rittergutes in Kauern. Die kunstvollen Verzierungen zeigen unter anderem Pflanzenornamente, geflügelte Löwen, Doppeladler sowie Medaillons mit biblischen Darstellungen. Sie ist ein denkmalgeschütztes Zeugnis der Renaissance und wurde 2017/18 aufwendig restauriert.

*Geöffnet: 14.00 bis 17.00 Uhr
Informatives zur Decke und dem Gebäude*

